Jetzt online: Video zur Stadtrechtsfeier

GELNHAUSEN (red). Vom Boden und aus der Luft hat das Gelnhäuser Filmproduktionsteam „pregondo“ Mitte Juni die dreitägige Historische Stadtrechtsfeier in Gelnhausen dokumentiert. Erstes Resultat der Filmaufnahmen mit Kameras und Flugdrohnen ist ein rund drei Minuten langer Clip vom mittelalterlichen Spektakel in Altstadt und Stadtgarten, der ab sofort im städtischen YouTube-Kanal „Gelnhausen.erleben“ unter *www.youtube.com/watch?v=JJwpzPP4M6w* und auf *www.gelnhausen.de* zu finden ist. „Wir möchten damit den 20 000 zahlenden Besuchern und den ehrenamtlichen Helfern der über 60 Gelnhäuser Vereine und Institutionen eine bleibende Erinnerung schaffen und noch einmal Danke sagen“, lädt Bürgermeiser Thorsten Stolz zum Betrachten des Filmes ein und kündigt augenzwinkernd an: „Manch’ Gelnhäuser wird sich auf den gelungenen Aufnahmen zu seiner eigenen Überraschung wiederfinden“. Mit rund 20 000 zahlenden Besuchern hatte die Historische Stadtrechtsfeier in Gelnhausen vom 12. bis 14. Juni trotz erstmaliger Konzentration auf die Altstadt als Veranstaltungsort die Besucherzahl des mittelalterlichen Spektakels vor fünf Jahren noch übertroffen. „Das Fest hat von der Atmosphäre und der fröhlich-lockeren Stimmung gelebt, die pregondo mit dem Film hervorragend eingefangen hat“, lobt Bürgermeister Thorsten Stolz. Übrigens: Noch bis zum 16. Oktober zeigen die Fotofreunde Gelnhausen im Rathausfoyer eine Auswahl ihrer schönsten Aufnahmen der Stadtrechtsfeier.

Frohe Botschaft

KONZERT „Rainbow Gospel Singers“ beenden Aktionswoche „Kunst fürs Frauenhaus“ in ehemaliger Synagoge

Stecken an mit ihrer Liebe zu Gott und zur Musik: die „Rainbow Gospel Singers“ aus Altenstadt. Foto: Raab

GELNHAUSEN (cra). Mit einem Benefizkonzert der „Rainbow Gospel Singers“ aus Altenstadt wurde die diesjährige Aktion „Kunst fürs Frauenhaus“ in der ehemaligen Synagoge in Gelnhausen beendet. Brigitte Machnitzke vom Verein „Frauen helfen Frauen“ begrüßte den knapp 30-köpfigen Chor und dankte Ruth Woelke, die den Kontakt vermittelt hatte, sowie allen Helferinnen und Helfern, die „Kunst fürs Frauenhaus“ in irgendeiner Form unterstützt hatten.

„Wir sind der Chor der evangelischen Gemeinde St. Nikolai in Altenstadt. Zu unserem Repertoire gehören vor allem Gospels. „Gospel“ kommt von „God spell“, das bedeutet, die frohe Botschaft vom Evangelium zu verkünden, und das möchten wir mit unseren Liedern tun“, begrüßte Ruth Woelke, die die Moderation übernommen hatte, zahlreiche Besucher. Unter der Chorleitung von Simone Knasel brachten die 28 Frauen und Männer moderne Gospels wie „Surround me“, „You`re King“ aber auch traditionelle Spirituals wie „Swing low, sweet chariot“ zu Gehör, wobei sie von André Brandner am Flügel unterstützt wurden. Gelegentlich fungierte Simone Knasel auch als Vorsängerin, dann wurde der Chor von Gisela Lederer dirigiert, die ihn bis letztes Jahr auch geleitet hatte.

„Sunday morning“ handelte von der Freude, jeden Sonntagmorgen in der Kirche Gott anzubeten und zu lobpreisen. Diese Freude wurde von Simone Knasel nicht nur stimmlich, sondern auch mit entsprechender Mimik und Gestik rübergebracht. Die Zuhörer ließen sich anstecken und klatschten freudig den flotten Rhythmus mit. Mit einer völlig neuen Version von „Go down Moses“, nämlich langsam und leise statt laut und rhythmisch, überraschten Simone Knasel und Berthold Weih als Solisten und Kimmo Peters an der Gitarre.

„Auf Wunsch des Frauenhaus-Teams haben wir den zweiten Teil des Konzerts der afrikanischen Musik gewidmet. Diese Lieder, die wir außer Englisch in unterschiedlichen afrikanischen Sprachen vortragen werden, haben eine ganz besondere Dynamik. Sie erzählen Geschichten und transportieren Wünsche“, verdeutlichte Ruth Woelke. Neben sehr bekannten Titeln wie „Kumbayah My Lord“ und der Nationalhymne Tansanias, „Bless oh Lord our Coutry Africa“, wurden auch Tänze und geistliche Lieder aus unterschiedlichen Teilen des Kontinents zu Gehör gebracht. Für den afrikanischen Part des Konzerts hatte Gisela Lederer die Chorleitung übernommen. Bei einigen Liedern wurden die Sänger von Berthold Weih an der Djembe unterstützt. Mit Klatschen fielen die Zuhörer immer wieder in den Rhythmus ein und bedankten sich am Ende mit sehr herzlichem Applaus.

Bei Suppe, Kaffee, kalten Getränken und mit netten Gesprächen ließen die Besucher die Veranstaltung gemütlich ausklingen und erhielten noch Gelegenheit, eine CD, ein Bild, ein Tuch oder eine Handtasche zugunsten des Frauenhauses zu erwerben. Auch wenn über die Höhe der Spendensumme noch keine Aussage gemacht werden konnte, zogen doch Angela Braun und Brigitte Machnitzke insgesamt eine positive Bilanz der diesjährigen Aktion „Kunst fürs Frauenhaus“.

„Wetten, dass...?“: Am Ende kommen 71,5 Kilogramm Kleingeld zusammen. Foto: Mähler

Nicht mit Geld aufzuwiegen

WETTE Gemeinde verliert, Meerholzer Gemeindezentrum profitiert

GELNHAUSEN (jkm). Es wurde geschüttet, geworfen und sanft hineingelegt und doch wollte sich die Wippe einfach nicht bewegen: Die beiden Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Meerholz-Hailer, Kerstin Reinold und Henning Porrmann, hatten gewettet, dass die Gemeinde es nicht schaffe, das Gewicht der beiden in Kleingeld aufzuwiegen.

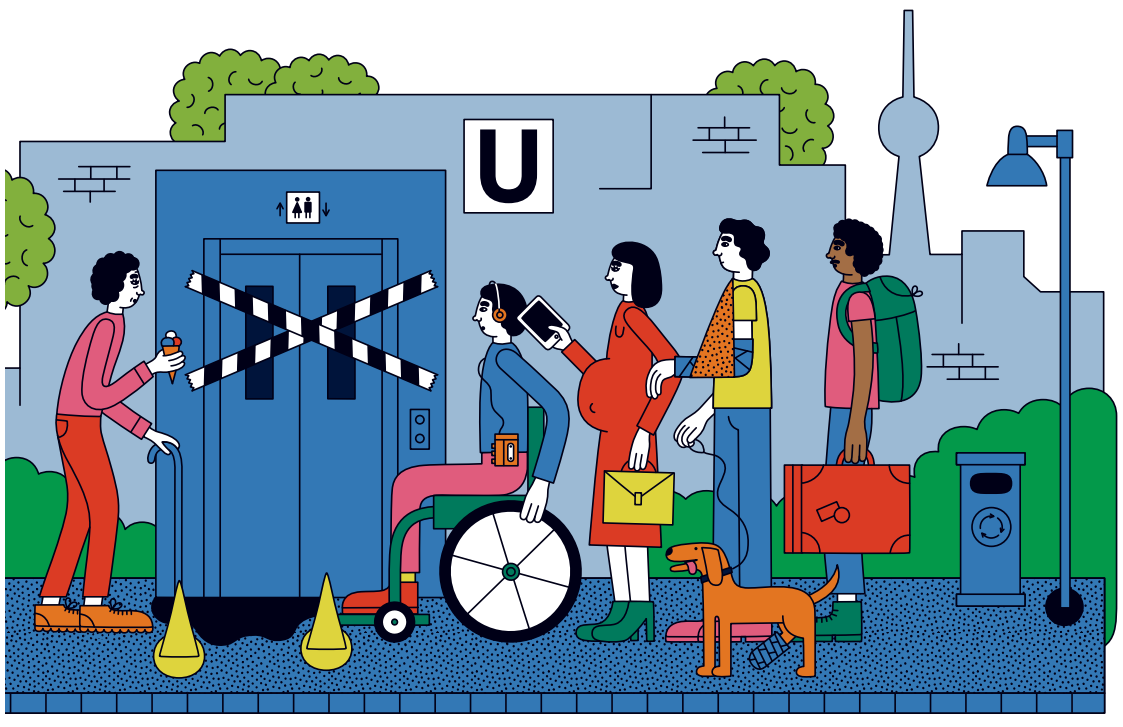
Aufgebaut hatte man dafür eine Wippe: Auf der einen Seite saß das Pfarrerehepaar auf einem gebauten Podest, auf der anderen Seite stand eine große Metallwanne. Hier warfen die zahlreichen Besucher ihr gesammeltes Kleingeld hinein und hofften, dass sich die Metallwanne Richtung Boden bewegt. Moderiert wurde die Wette von Andreas Kaufmann, der ganz im Stil von „Wetten, dass...?“ auch die passenden Worte sagte: „Top, die Wette gilt.“ Die Sammelaktion diente natürlich einem guten Zweck: „Unser Wetteinsatz war, dass jedes eingeworfene Zwei-Euro-Stück verdoppelt wird. Das gesammelte Geld soll dann zur Sanierung des Gemeindezentrums verwendet werden.“ Obwohl viele Gemeindemitglieder große Spardosen mitbrachten, aufwiegen konnten sie das Ehepaar aber nicht. Für die beiden aber kein Grund, den Wetteinsatz nicht doch einzulösen: „Wir werden die Zwei-Euro-Stücke trotzdem verdoppeln“, versprachen sie. 71,5 Kilo Kleingeld kamen am Ende zusammen: „Das sind immerhin rund 2048 Euro“, freut sich Porrmann. Darunter befinden sich 337 Zwei-Euro Münzen: „Das heißt, wir spenden 674 Euro.“

Neben Reinold und Porrmann hatten sich noch weitere Wettpaten gefunden: „Vier der Wettpaten werden die gesammelten 288 Ein-Euro-Münzen verdoppeln, und einer legt pro gespendetes Kilogramm noch einen Euro drauf, das freut uns natürlich sehr!“ Insgesamt kam mit den Spenden ein Beitrag von 4620 Euro für die Sanierung des Gemeindezentrums zusammen.

Eingerahmt wurde die Spendenaktion von einem Gemeindefest zu Erntedank. Kaffee und Kuchen, ein Informationsstand über die Malawi-Hilfe und viele Kinderattraktionen trugen zu diesem ereignisreichen Nachmittag bei.

– Anzeige –

Sozialhelden e.V. warnt vor kaputten Fahrstühlen. Was ist eure Idee?



Bewerbt euch bis zum 18.10.2015 mit eurer Idee für euren Verein bei der Google Impact Challenge. Die Gewinner erhalten 10.000 € bis 500.000 €.

g.co/EureIdee

Google.org